

Allgäuer Alpen **Siplingerkopf (1746 m)**

Sonnentour über dem Balderschwanger Tal

Über Alpgelände mit einigen lohnenden Hängen geht es vom hoch gelegenen Startpunkt in die Gipfelregion. Selbst im Hochwinter gibt sich der Siplingerkopf in der Nagelfluhkette zuletzt als erstaunlich markanter Felszacken, trotz des einfachen Skigeländes darunter.

▲ 680 Hm | ⌚ 3½ Std.



normale
Skitourenausrüstung

Talort: Balderschwang (1044 m)

Ausgangspunkt: Parken entlang der Straße am westl. Ortsrand von Wäldle (1070 m), gebührenpflichtig; ca. 1 km östl. von Balderschwang an der Riedbergpassstraße

Öffentliche Verkehrsmittel: Busverbindung von den Bahnhöfen in Fischen und Oberstdorf zum Riedbergpass und ins Balderschwanger Tal Richtung Hittisau

Gehzeiten: Aufstieg 2–2½ Std., Abfahrt 1 Std.

Beste Jahreszeit: Dezember bis März

Karte: Alpenvereinskarte 1:25 000, BY1 »Allgäuer Voralpen West, Nagelfluh, Hörnergruppe«

Fremdenverkehrsamt: Gästeinformation Balderschwang, Dorf 16, 87538 Balderschwang, Tel. 00 49/(0)83 28/10 56, www.balderschwang.de

Hütten: Obere Socheralp, Donnerstag bis Sonntag ab mittags geöffnet, Tel. 00 49/(0)83 28/2 21

Charakter/Besonderheiten: Die Skitour auf den Siplingerkopf vereint verschiedene Vorzüge: Aufgrund der hohen Ausgangslage liegt oft zu Beginn der Tourensaison bereits ausreichend Schnee. Die Süd- und Südwesthänge bieten dennoch auch im Winter viel Sonne. Zudem bewegt man sich in einfachem Skigelände mit mäßig steilen Hängen. Lediglich im oberen Abschnitt gibt es kurze Aufschwünge, schwierig wird es nirgends. Bei geschickter Spuranlage lässt sich der Siplingerkopf daher auch bei nicht ganz optimalen Schneeverhältnissen begehen.



 Allgäuer Alpen **Siplingerkopf (1746 m)**

Aufstieg: Das erste Etappenziel ist die Obere Socheralp. Hierher gelangt man entweder auf der als Winterwanderweg bzw. als Rodelbahn präparierten Straße, die zwischen Wäldle und Balderschwang in nordöstlicher Richtung hinaufführt. Alternativ steht der große Wiesenhang zwischen dieser Straße und der etwa 400 m weiter östlich gelegenen Zufahrtsstraße zur Unteren Socheralp oder auch diese Straße selbst zur Verfügung. In allen Fällen gelangt man schließlich über den erwähnten Winterwanderweg zur Oberen Socheralp. Links haltend am Almgebäude vorbei und den Wiesenhang gerade hinauf zum Waldrand, wo ein Durchschlupf zur Unteren Balderschwanger Alp (1370 m) leitet.

Nun geht es in nordnordwestlicher Richtung das Tal hinauf auf die Felsen unter dem Heidenkopf zu. Auf einer Höhe von ca. 1500 m hält man sich bei einem Sommerwegweiser nach rechts und steigt den Hang hinauf. So gelangt man auf eine Rampe, die links von steilem Schrofenge-lände (Abstand halten!) begrenzt wird. Schon bald geht die Rampe in ein Tälchen über, das man noch vor den Baumreihen nach rechts verlässt. Weiter führt der Anstieg

in nordöstlicher Richtung sehr flach zum Beginn eines weiteren Tälchens, das nun unter dem Gipfel hindurchleitet auf die Scharte auf der Ostseite des Siplingerkopfs. Nach links gelangt man von hier in wenigen Metern hinauf zum Kreuz.

Abfahrt: Man fährt entlang der beschriebenen Aufstiegsroute auch ab. Wer noch Zeit hat, kann bei der Querung auf 1500 m auch nochmals auffellen und zum Heidenkopf aufsteigen: Am Sommerwegweiser geradeaus weiter zum Übergang knapp westlich des Heidenkopfs und hier rechtshaltend zu einer kleinen Scharte, wo man rechts ausholend auf einem kurzen Grat zu den Felstürmen am Gipfel des Heidenkopfs gelangt. In wenigen Schritten zwischen den beiden Türmen hindurch und links zum Kreuz hinauf.

Andrea Strauß

**Aufstieg zum Siplingerkopf;
links oben das Gipfelkreuz**



Foto: Andreas Strauß